

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1	Einführung	9
1.1	>Bringing Justice Back In<	9
1.2	Was ist Gerechtigkeit?	29
1.2.1	Die innere und äußere Rationalität.....	37
1.2.1.1	Individuelle Autonomie und politische Heteronomie.....	47
1.2.1.2	Außervertragliche Vertragsgrundlagen.....	48
1.2.1.3	Der Vertrag als rationales Konstrukt.....	51
1.2.2	Die Moralität des Vertrags.....	55
1.2.3	Die realistische Ausdifferenzierung des Vertrags.....	59
1.2.4	Die gesellschaftliche Integration	72
1.3	Philosophische Theorien der Gerechtigkeit.....	82
2	Ökonomistischer Vormärz: Die Neoklassik und John Rawls	91
2.1	Die <i>public choice</i> und das Menschenbild der Standardökonomie	91
2.2	Die Faszination am Utilitarismus und das Unbehagen in ihm.....	96
3	Der rawlssche Gesellschaftsvertrag.....	101
3.1	Die justice-as-fairness-Konzeption.....	101
3.1.1	Wesen und Zweck des Urzustandes	101
3.1.2	Rationale Entscheidung, soziale Grundgüter und Differenzprinzip	103
3.2	Die Erfolgsgeschichte des Differenzprinzips.....	105
3.3	Das Gute als Ziel	112
3.3.1	Die schwache Theorie des Guten und die Grenzzurichtung der Gerechtigkeit.....	113
3.3.2	Das Gute als das Vernünftige.....	114
3.3.3	Moral in der Gerechtigkeit: Der gute Mensch.....	117
3.3.4	Die Moral in der Person.....	119
4	Der Mensch als Ressourcenherberge: Verteilungsgerechtigkeit nach Ronald Dworkin.....	125
4.1	Von der Interpretation liberaler Gleichheit zur egalitaristischen Ordnungsskizze	126
4.2	Das Auktionsmodell.....	128
4.2.1	Das Institut des Marktes.....	128
4.2.2	Ressourcenegalitaristische Korrektur.....	132
4.2.2.1	Lösungsoption I: Kompensation	132
4.2.2.2	Lösungsoption II: Versicherung	133
4.2.2.3	Die Marktrisikoversicherung	137
4.3	Philosophische Wahlverwandtschaften: Dworkin und Rawls	139
4.4	Personentheoretische Scheidekunst: Das Problem der Kontingenz ..	142
5	Thomas Nagels moralethisches Erbauungsprojekt.....	149

6	Der Bezug zur Realpolitik als Gattungsverortung politischer Philosophie.....	159
6.1	Zur politischen Distanz des egalitären Liberalismus.....	159
6.2	Über Sinn und Unsinn reduktionistischer Anthropologien.....	164
6.2.1	Die rawls'sche Enthaltung	164
6.2.2	Der Fall Nagel.....	166
6.2.3	Die Absurdität des Ressourcenegalitarismus	167
6.3	Konkurrenz, Gemeinwohl und Tugend	169
7	Sans-phrase-Egalitarismus: Der politische Pragmatismus von Ackerman, Alstott und Van Parijs.....	173
7.1	Eine intergalaktische Erkenntnis	173
7.2	Freiheit von Armut: unconditional basic income	176
8	Ein Zwischenstand	185
8.1	Abschließende Kritik des egalitären Liberalismus	185
8.1.1	Die Unverträglichkeit mit dem klassischen Freiheitsbegriff	185
8.1.2	Die Grenzen des Ökonomischen.....	186
8.1.3	Nochmals zum Stand der Methodik der normativen Ökonomik und der politischen Philosophie	188
8.2	Der Mensch und das Gemeinwesen, die Vernunft des Menschen und das Verhängnis idealisierter Anthropologien.....	192
9	Die Sozialität der Unsozialen I: Gerechtigkeit nach Robert Nozick	198
9.1	Anarchismuswiderlegung und lockeanischer Naturzustand.....	200
9.1.1	Die lockeanische Rechtscharta.....	200
9.1.2	Vom Naturzustand zum Staat.....	201
9.1.3	Exkurs: Öffentliches Recht	218
9.1.4	Selbstrelativierung des Rechtsnormativismus.....	219
9.1.5	Kritik des Ausgangszustandes	221
9.1.6	Kritik der Idee des Kooperationsgedankens.....	222
9.1.7	Rechtsschutzmarkt und vorherrschende Schutzgesellschaft	224
9.1.8	Ultramiminalstaat und Minimalstaat – Privilegierung und ethische Verwerflichkeit.....	225
9.1.9	Der Staat des Marktes	227
9.2	Selbstbesitz und Aneignung	230
9.2.1	Absolutes Eigentumsrecht und Sozialstaatslimitierung	230
9.2.2	Reichweite der Gerechtigkeitskorrektur.....	233
9.2.3	Strukturelle Gerechtigkeitsgrundsätze	237
9.2.4	Nozicks Versuch, den <i>common sense</i> zu erreichen	240
9.2.5	Das Prinzip der gerechten Aneignung.....	247
9.2.6	Inbesitznahme in einer knappen Welt	255
9.2.7	Zur nozickschen Rechtskonzeption.....	257
9.2.8	Kritik des nozickschen Rechtfertigungsmodus	262
9.2.9	Konsens und Marktgesellschaft	263
9.3	Weiterführende Schlussbemerkungen	271

9.3.1	Libertäre <i>Self-ownership</i> -These	274
9.3.2	Ein weiterer Zwischenstand	278
9.3.3	Wohlfahrtsrechte	281
9.3.4	Ein Paradigmenwechsel	284
10	Die Sozialität der Unsozialen II: James Buchanans ökonomistische Freiheitseinschränkung	288
10.1	Hypothetische Vertragsauthentizität	288
10.1.1	Naturzustandsrealismus	289
10.1.2	Der Weg zur Eigentumsordnung	294
10.1.3	Natürliches Gleichgewicht	299
10.1.4	Natürliche Ungleichheit und Verfassungsvertrag	303
10.2	Kritik des normativen Ökonomismus	308
10.2.1	Logik der Ungleichheit	308
10.2.2	Gesellschaftliches Versagen	315
10.2.3	Epistemologisches Versagen	320
11	Moral – eine rational-strategische Unterstützung?	323
11.1	Transzendentes und immanentes Begründungskonzept	323
11.1.1	Das transzendente Begründungskonzept	324
11.1.2	Das immanente Begründungskonzept	324
11.1.3	Immanente Begründung und Kontraktualismus: Das Begründungsproblem	325
11.1.4	Gauthiers Unterscheidung zwischen direkter und indirekter Verfolgung der eigenen Interessen	327
11.2	Logik des Kontraktualismus	328
12	Abschlussbericht über die Grenzen der Gerechtigkeitsethik	337
12.1	Kritik des Vertragsgedankens	337
12.2	Relativismus und nüchterner Universalismus	348
12.3	Gerechtigkeit als Emergenzphänomen	350
	Bibliographie	357